

## Ganztags künftig bis 17 Uhr

**SCHERMBECK** (GHG) Flexiblere Öffnungszeiten und unveränderte Gebührensätze in der offenen Ganztagschule (Ogata) schlägt die Schermbecker Verwaltung der Politik vor. Dies sind die Kernpunkte einer Aktualisierung der Satzung, die wegen des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) erfolgen soll. In der Kolbe-Grundschule gibt eine Ogata-Gruppe mit 25 Kindern, in der Gemeinschaftsgrundschule sind es zwei, wobei die jüngste noch nicht voll belegt ist. Die Betreuung soll künftig von 8 bis mindestens 15 Uhr und maximal bis 17 Uhr (bisher 16 Uhr) erfolgen. Die Elternbeiträge bleiben nach Einkommen gestaffelt und reichen von null bis 150 Euro je Monat und Kind. Mit dem Thema befasst sich der Schulausschuss am Mittwoch, 4. Juni (16 Uhr, Rathaus).

Anmeldung für den Ganztags im Rathaus, Tel. 02853 910-202

### TIPPS & TERMINE

**SCHERMBECK**  
► **Betriebsausschuss Kommunalbetrieb**, Rathaus, 16 Uhr.

**BÄDERÖFFNUNGSZEITEN**  
► Hallenbad 6.30 - 10.30, 13.30 - 21 Uhr

**NOTDIENSTE**  
► **Apotheken:** Schermbeck, ☎ 02362 699119, Notdienstansage Dorsten.  
► **Zahnarzt:** ☎ 01805 986700  
► **Krankentransport:** ☎ 0281 19222

### KOMPAKT

#### Benefiz-Konzert für den Sudan in der Gesamtschule

**SCHERMBECK** (RP) „Sing, Africa, Sing“: Unter diesem Motto steht ein Benefiz-Konzert zugunsten des Südsudan, das morgen, 19 Uhr, in der Gesamtschule Schermbeck erklingt. Die Salesianer des Don-Bosco-Ordens versorgen im vom Bürgerkrieg zerstörten Süden des Landes die Flüchtlinge mit Nahrung und Medizin, sie unterhalten Schulen und bilden Jugendliche zu Handwerker aus. Vom Erlös des Konzerts sollen diese Bemühungen unterstützt werden. Es wirken mit: Orchester, Schulchor, Musikklassen, Oberstufenkurs Musik sowie der Chor aus Eltern, Lehrern und Schülern. Das Konzert ist ausverkauft, deshalb wird es am Mittwoch, 11. Juni, 19 Uhr, eine Wiederholung geben.

#### Kinder suchen Tierspuren in der Üfter Mark

**SCHERMBECK** (RP) Auf Spurensuche können kleine Naturdetektive und ihre Eltern am Samstag, 31. Mai, in der Üfter Mark gehen. Dr. Frank Pawellek vom RVR (Regionalverband Ruhrgebiet) zeigt Spuren im Wald und vermittelt Wissenswerte über die Tiere, die sie hinterlassen. Die Teilnehmer erstellen Gipsabdrücke von Wildfährten. Geeignet ist die rund zweistündige Aktion für Familien mit Kindern ab sechs Jahren.

**Treffpunkt** ist der Wanderparkplatz Nottkamp-Barzik an der Weseler Straße (B 58) in Schermbeck. Erwachsene zahlen drei, Kinder einen Euro.

#### Diabetiker-Gruppe Hünxe singt heute Volkslieder

**HÜNXXE** (RP) Die Diabetiker-Selbsthilfegruppe Hünxe und Umgebung trifft sich heute um 19 Uhr im Café Nuyken am Hünxer Markt. Dort werden die Besucher wunschgemäß einige muntere Frühlingsslieder singen. Dabei soll der Informationsaustausch nicht zu kurz kommen. Zu dem Treffen sind nicht nur interessierte, sondern auch sangesfreudige Bürger eingeladen, betonen die Sprecher Andrea Wefelnberg, Gerd Lindenkamp und Helmut Puschmann.

#### Arzneimittel: Experte spricht bei Frauen-Union

**HÜNXXE** (RP) Die Frauen-Union Hünxe trifft sich zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr in die Gaststätte Zur Landwehr. Dort sind auch interessierte Bürger willkommen. Werner Heuking, Sprecher der Apotheker im Bezirk Nordrhein, referiert zum Thema: „Arzneimittelwirkung im Alter“. Der Experte stellt sich anschließend den Fragen aus dem Publikum.

### WIR GRATULIEREN

**Schermbeck** Josef Breil, Kettches Hee 7, wird 84 Jahre.

**SPD HÜNXXE** Die nächste Vorstandssitzung des SPD-ÖV Hünxe findet am Dienstag, den 27. Mai 2008 um 20:00 Uhr, in der Gaststätte Dames in Hünxe statt.

# Demografie-Berater für Firmen

Antwort auf den demografischen Wandel und den Mangel an Fachkräften: Der Schermbecker **Karl Dilly** zeigt Unternehmen Wege auf, wie sie das Wissen ihrer älteren Mitarbeiter gewinnbringend nutzen können.

VON GERD HEIMING

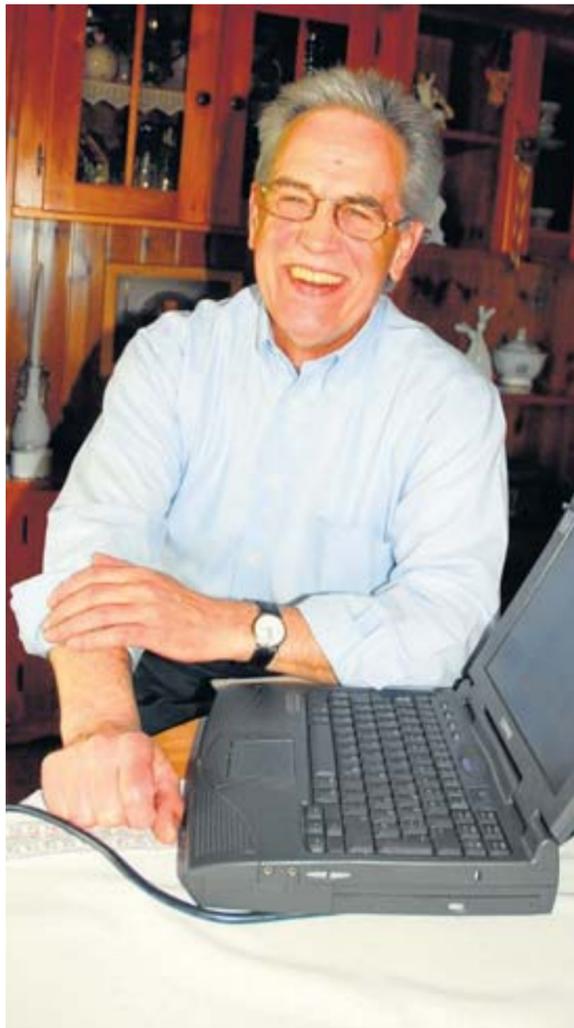
**SCHERMBECK** Um Umsatz und Gewinn zu machen, braucht ein Unternehmen gute Leute auf drei Ebenen: Die Jungen lernen, die Mittelalten schaffen, die Älteren lehren. So beschreibt der Schermbecker Berater Karl Dilly ein funktionierendes System, mit dem sich Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen lassen. Nun gerät dieses System ins Ungleichgewicht, weil ältere Arbeitnehmer und damit Fachkräfte fehlen.

„Firmen haben sich von den Alten getrennt, weil diese nur als Kosten-, nicht aber als Wertschöpfungsfaktor gesehen werden“, analysiert Dilly. „Können, Wissen und Engagement der erfahrenen Mitarbeiter werden nicht weitergegeben.“ Das schlage wegen des demografischen Wandels in einer älter werdenden Gesellschaft nun auf die Firmen zurück, sagt Dilly. Er hat sich zum Demografie-Berater ausbilden lassen, um Betrieben und kommunalen Einrichtungen Lösungswege aufzuzeigen, „damit sie zu jeder Zeit ausreichend tüchtiges Personal an Bord haben“.

#### Lehrlinge an die Hand nehmen

Als Demografieberater wirbt Dilly vor allem dafür, das Wissen der älteren Mitarbeiter gewinnbringend zu nutzen. „Dies kann geschehen, indem man ihnen die Zeit gibt, die Lehrlinge an die Hand zu nehmen“, erklärt er. Diese Form des Wissenstransfers entlaste den „Mittelbau“ eines Betriebs, der als Kernaufgabe die Produktion schultere.

Dilly vergleicht die Struktur eines Unternehmens mit einem Bauernhaus früherer Prägung, in dem drei Generationen unter einem Dach lebten. Die Schnittmengen der drei Altersgruppen (unter 25, 25 bis 55 und über 55 Jahre) sind das Feld, aus dem Entwicklung, Tatkraft und



Nur wer mit sich selbst zufrieden ist, kann andere überzeugen und motivieren, sagt Firmen-Berater Karl Dilly. RP-FOTO: KARIN KOSTER

### INFO

#### Regierungs-Auftrag

Karl Dilly (66) hat sich von **rebequa/healthpro** schulen lassen. Das Düsseldorfer Unternehmen bildet im Auftrag der Bundesregierung und mit EU-Geld Demografieberater aus. Dilly drückte sechs Tage lang die Schulbank. Am 3. Juni ist er **Referent** beim Bocholter Personalforum zum Thema „Zukunftsweisende Personalentwicklung bei anhaltendem Fachkräftebedarf“.

Ideen erwachsen. Deshalb gelte es, auch in Aus- und Weiterbildung zu investieren, betont Dilly. Denn unternehmerisches Ziel müsse es sein, den Kreislauf Jung-Mittelalt-Alt dauerhaft aufrechtzuerhalten. Dies gelinge nur, wenn jeder Mitarbeiter Wertschätzung erfahre und ernst genommen werde, betont der Berater. „Dann bleibt er, auch wenn anderswo mehr Geld winkt.“

#### Kompetenzen entdecken

Dilly zeigt die demografische Lage eines Betriebs nicht nur auf, er analysiert sie auch, stellt (oft verborgene) Kompetenzen fest und gibt Handlungsempfehlungen. Die können so weit gehen, Mitarbeitern neue Verantwortungen zu übertragen – nicht per Anweisung, sondern als Ergebnis eines Miteinanders. Auf diese Weise lasse sich auch ein „Wir-Gefühl“ für das Unternehmen entwickeln, unterstreicht Dilly. Das sei eine Form der Wertschätzung, von der alle profitierten.

Natürlich lässt sich Karl Dilly seine Dienste bezahlen. Chefs, die die Kosten scheuen, gibt er zu bedenken: „Sie investieren in erster Linie für sich selbst und ihre Mitarbeiter, denn die machen 80 Prozent des Betriebsvermögens aus.“

## Forum für die Gesundheit

**HÜNXXE** (RP) Zum zweiten Gesundheits-Forum lädt die Agentur66 in Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg Patienten und Interessierte für Samstag, 7. Juni, von 11 bis 16 Uhr ins Hünxer Café Nuyken am Markt ein. Im Mittelpunkt stehen Erkrankungen von Herz und Kreislauf. Experten informieren über Früherkennung und Risikovermeidung, Diagnostik und Therapie (Eintritt frei).

Nach den Vorträgen stehen alle Ärzte für Fragen zur Verfügung. Dies sind Privatdozent Dr. Purucker, Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus Dinslaken, Dr. Hans Feldhoff, Hünxe, Dr. Daniel Jakobs, Hünxe, Dr. Michael Wefelnberg,

Hünxe, und K.H. Geffe, AOK-Stabsstellenleiter der Medizinischen Versorgung.

Gesundheits-Checks und Workshops sowie eine Industrieausstellung runden den Tag ab. Unter anderem wird Blutdruck gemessen und der Blutzuckerwert ermittelt, Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko werden festgestellt. Es gibt ein Ernährungsquiz, Kardiofitness, Beratungsangebote zur Ernährung sowie Informationen für Marcumar-Patienten. Weitere Angebote: Ultraschall-Untersuchung der Beinarterien und Venendruckmessungen.

**Information** Agentur66, Ilona Klingenberg-Nover, Tel. 02858 908879

## Rhododendron-Freunde in Brichter Baumschule

**SCHERMBECK** (hs) Eine 50-köpfige Delegation der Deutschen Rhododendron-Gesellschaft besuchte jetzt die Baumschule Wüstemeyer in der Brichter Frankenhofsiedlung. Der international tätige Verein, dem gegenwärtig etwa 800 Mitglieder angehören, tagt jährlich an unterschiedlichen Orten, diesmal in Wesel. Von dort führte ein Ausflug nach Bricht. Werner Wüstemeyer besitzt nach Überzeugung von Fachleuten eine der bedeutendsten Privatsammlungen. Es sei ihm gelungen, aus der Vielzahl der eigentlich mediterranen Rhododendren jene Sorten zu finden oder zu züchten, welche die klimatischen Bedin-



Werner Wüstemeyer (r.) sammelt und züchtet Rhododendren. FOTO: PRIVAT

gungen des Niederrheins aushalten können, hieß es beim Besuch der Fachleute. Der ehemalige Gärtnermeister Wüstemeyer (78) betreut über 2000 Wuchs- und Farbvarianten dieser Blütenpflanzen aus der Familie der Heidekrautgewächse.

Seit etwa 1970 sammelt Wüstemeyer Rhododendren. Von seinen Reisen nach England und Holland brachte er unterschiedliche Arten mit. Ab 1980 begann er, eigene Kreuzungen vorzunehmen. Die Wuchsform der Brichter Rhododendren reicht von bodendeckenden Sträuchern bis zu kleinen Bäumen, die Blütenfarbe von Weiß über Rosa bis zu Dunkelpurpur und Gelb. Die meisten Arten besitzen immergrüne Blätter.

Wüstemeyers Kreuzungen werden inzwischen weltweit vertrieben. Im Bremer Rhododendron-Park, dessen Betreuung ein Kernanliegen der 1935 in Bremen gegründeten Rhododendron-Gesellschaft ist, befinden sich ebenfalls Züchtungen des Brichters.

Zu den Gästen in Wüstemeyers Baumschule gehörte jetzt Irmhilde Mahuschek aus dem österreichischen Bregenz, die mit Begeisterung jene Blüten fotografierte, die sie auf gedruckten Grußkarten all ihren Freunden zum Geburtstag schicken will.

## Spargeltag in Drevenack

**HÜNXXE** (RP) Zum Bauernmarkt auf Schulte-Drevenacks Hof sind Besucher für Samstag und Sonntag, 31. Mai und 1. Juni, eingeladen. Von jeweils 9 bis 18 Uhr ist buntes Marktreiben mit buntem Programm angesagt. Es gibt eine Schau mit alten Landmaschinen, vielen Tieren, die Hüpfburg ist aufgebaut, Trecker und Kutschen laden zur Rundfahrt ein. Als musikalischer Leckerbissen spielt am Sonntag das Vororchester des Jugendblasorchesters Drevenack.

#### Frische Erdbeeren

Spargel, die ersten frischen Erdbeeren aus eigenem Anbau, selbst gebackene Kuchen und Waffeln

wollen die Bewohner kulinarisch verwöhnen. Der Spargelschälwettbewerb, bei dem Experten aus der Gastronomie, der stellvertretende Bürgermeister und Teilnehmer aus dem Publikum gegen die Schälmaschine antreten, findet am Sonntag statt. Im Mittelpunkt steht der Spargel aus eigenem Anbau. Besucher können sich über die einzelnen Arbeitsschritte informieren, angefangen bei der Ernte per Hand, dem Waschen und Sortieren bis zum maschinellen Schälen. Auch die vollautomatische Sortiermaschine ist im Einsatz, mit deren Hilfe der Spargel mittels Videokamera, Computer und Bilderkennungssoftware vermessen und sortiert wird.

### → JUGENDHEIM

## Spielevents und Workshops für die Kreativen

Unter Leitung von Jenny Konstanty und Norbert Knorr bietet das Jugendheim an der Kempkesstege für Kinder und Jugendliche ein umfangreiches Programm. Der Billardkeller ist der Treffpunkt für alle ab 14 Jahre, die Billard, Dart und Kicker spielen wollen oder einfach nur eine Runde auf dem Sofa „chillen“ wollen. Eine Musikanlage und ein Fernsehgerät stehen bereit. Das Billardteam der ab 17-jährigen Besucher trainiert am Montag. Interessenten für ein regelmäßiges Training können sich bei den Gruppenleitern melden.

In der Kindergruppe für Sechsbis Zehnjährige wird gespielt, gebastelt, getobt und gewerkelt. Programme liegen im Jugendheim aus. Die Teilnahmekosten betragen 50 Cent. In der Gruppe „Filzen für Einsteiger“ kann man Gegenstände beim Nass- und Trockenfilzen selber herstellen. Willkommen sind alle Jungen und Mädchen ab zehn Jahre. Der Teilnehmerbeitrag für das Material liegt bei 1,50 Euro.

Ein Kreativ-Workshop für Mädchen zwischen elf und 16 Jahren wurde eingerichtet. Für einen Beitrag von einem Euro pro Workshop können sie Schmuck herstellen oder Engel und Glücksboten basteln.

Der Spielereff wendet sich an alle Kinder ab zehn Jahre, die Lust haben, mit anderen Kindern Karten- und Brettspiele zu spielen. „Tabu“, „Nobody ist perfect“ und viele weitere Spiele halten die Gruppenleiter für die Teilnehmer bereit. Im Ehrenamtler-Treff werden aktuelle Dinge besprochen, Projekte geplant, Schulungen durchgeführt, aber es wird auch geredet und gespielt. Für alle Schüler ab der vierten Klasse wird eine kostenlose Hausaufgabenhilfe angeboten. Gegen Honorar ist auch eine Einzelbetreuung möglich.

Im Rahmen eines Homepage-Projektes wird derzeit die Homepage des Schermbecker Jugendheims aktualisiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle mindestens 14-jährigen Jugendlichen sind dazu eingeladen. HS



Jugendleiter Norbert Knorr bei der Hausaufgabenhilfe. RP-Foto: Archiv

## Schüler berichten von Polenreise



Bei bestem Strandwetter verbrachten die Gesamtschüler aus Schermbeck mit ihren polnischen Gastgebern einen schönen Bade-Nachmittag an der Ostsee. Heute ist ein weiterer Ausflug ans Meer geplant. FOTO: PRIVAT

**SCHERMBECK** (RP) 13 Mädchen und Jungen der Gesamtschule Schermbeck nehmen derzeit an einem Schüleraustausch mit dem Gymnasium Nr. 2 im polnischen Gyzcko teil. Die RP veröffentlicht auf der Schermbeck-Seite Reiseberichte der Gruppe, die bis zum 2. Juni in Masuren bleiben wird. Zum Auftakt meldete sich Lehrer Matthias Trost. „Am Flughafen Dortmund dauerte die Kontrolle am Sonntag etwas länger, weil die Sicherheitsbe-

stimmungen bezüglich der Flüssigkeiten nicht von allen eingehalten wurden.“

Wir landeten in Danzig bei schönem Wetter. Die polnische Gruppe hatte eine kleine Verspätung wegen eines Motorschadens am Bus. Dadurch wurde auch das Programm geändert und wir fuhren direkt nach Stutthoff und bezogen schöne Holzbungalows. Bei der Verteilung gab es wie immer Schwierigkeiten beim ‚Wer mit Wem‘. Wir verbrach-

ten den Nachmittag am wunderschönen Ostseestrand in Stutthoff (Bernsteine sammeln, Strandwandern, Relaxen). Der Tag klang mit einem Grillabend am Lagerfeuer aus.“

#### Ehemaliges KZ Stutthoff

Bestandteil des Austausches ist ein Geschichts-Projekt der polnischen und deutschen Schüler zum ehemaligen Konzentrationslager Stutthoff bei Danzig.